



## 11. Impuls

### Dienstag, 02. Juni 2020

zu Offenbarung 20, 1-15

von Pfr. em. Hans Lerch (Textbild: Hannes L. 19)

#### Das Tausendjährige Reich

1 Dann sah ich einen Engel vom Himmel herabsteigen; auf seiner Hand trug er den Schlüssel zum Abgrund und eine schwere Kette. 2 Er überwältigte den Drachen, die alte Schlange - das ist der Teufel oder der Satan -, und er fesselte ihn für tausend Jahre. 3 Er warf ihn in den Abgrund, verschloss diesen und drückte ein Siegel darauf, damit der Drache die Völker nicht mehr verführen konnte, bis die tausend Jahre vollendet sind. Danach muss er für kurze Zeit freigelassen werden. 4 Dann sah ich Throne; und denen, die darauf Platz nahmen, wurde das Gericht übertragen. Ich sah die Seelen aller, die enthauptet worden waren um das Zeugnis für Jesus und des Wortes Gottes willen. Sie hatten das Tier und sein Standbild nicht angebetet und sie hatten das Kennzeichen nicht auf ihrer Stirn und auf ihrer Hand anbringen lassen. Sie gelangten zum Leben und zur Herrschaft mit Christus für tausend Jahre. 5 Die übrigen Toten kamen nicht zum Leben, bis die tausend Jahre vollendet waren. Das ist die erste Auferstehung. 6 Selig und heilig, wer an der ersten Auferstehung teilhat! Über solche hat der zweite Tod keine Gewalt. Sie werden Priester Gottes und Christi sein und tausend Jahre mit ihm herrschen.

#### Der endgültige Sieg über den Satan

7 Wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis freigelassen werden. 8 Er wird ausziehen, um die Völker an den vier Ecken der Erde, den Gog und den Magog, zu verführen und sie zusammenzuholen für den Kampf; sie sind so zahlreich wie die Sandkörner am Meer. 9 Sie schwärmten aus über die weite Erde und umzingelten das Lager der Heiligen und Gottes geliebte Stadt. Aber Feuer fiel vom Himmel und verzehrte sie. 10 Und der Teufel, ihr Verführer, wurde in den See von brennendem Schwefel geworfen, wo auch das Tier und der falsche Prophet sind. Tag und Nacht werden sie gequält, in alle Ewigkeit.

## Das Gericht über alle Toten

11 Dann sah ich einen großen weißen Thron und den, der auf ihm saß; vor seinem Anblick flohen Erde und Himmel und es gab keinen Platz mehr für sie. 12 Ich sah die Toten vor dem Thron stehen, die Großen und die Kleinen. Und Bücher wurden aufgeschlagen; und ein anderes Buch, das Buch des Lebens, wurde geöffnet. Die Toten wurden gerichtet, nach dem, was in den Büchern aufgeschrieben war, nach ihren Taten. 13 Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren; und der Tod und die Unterwelt gaben ihre Toten heraus, die in ihnen waren. Sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Taten. 14 Der Tod und die Unterwelt aber wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod: der Feuersee. 15 Wer nicht im Buch des Lebens verzeichnet war, wurde in den Feuersee geworfen.

## Gedanken zum Text

Nun haben wir es gewagt und erneut erfahren, wie verschlüsselt uns das letzte Buch der Bibel vorkommt. In einer vielfältigen Bildersprache wird der Verlauf der Weltgeschichte bis hin zum Weltende beschrieben. Verfasst in einer Zeit wo eine grosse Zahl apokalyptischer Literatur wucherte (Spekulationen, Zeitrechnungen etc.) Die Offenbarung ist ein christliches Gegenstück dazu. Jesus selbst wendet sich gegen endzeitliche Spekulationen (Mt 24,36;25,13 u.a.). Leider sehen einige religiösen Sondergruppen in der Apokalypse meist die neusten Ereignisse in Politik und Ereignissen der Gegenwart, so dass sie ihre Auslegung immer wieder ändern und dem realen Verlauf der Ereignisse anpassen müssen. Es wundert daher nicht, dass jetzt in der globalen Bedrohung durch Covid-19 in dieser Hinsicht, viele Spekulationen kursieren.

Die Offenbarung des Johannes gehört zwar in den Gesamt Kontext der Bibel, dessen Aufnahme ins NT früher umstritten war, aber von den meisten Gemeinden als von Johannes geschrieben und von Gott inspiriert anerkannt. Wenn wir um das rechte Verständnis der Offenbarung suchen, müssen wir berücksichtigen, dass die reiche Bildsprache nicht wörtlich zu verstehen ist, vielmehr, dass wir sie nach den damaligen politisch-religiöse Ereignissen (Gemeindezustand, Verfolgung durch die römische Staatsmacht u.a. zu verstehen versuchen. Es würde zu weit führen, hier auf all die Details dieser verwobenen Bilder einzugehen. Hier nur ein paar Überlegungen zum 1000jährigen Reich. Die Zahl meint ein unbestimmtes Zeitalter, 10 mal 10 mal 10



ergibt 1000. Die Zahl 10 ist in der Bibel die Zahl der Vollständigkeit. Es gibt 10 Plagen - Gottes Zorn auf Ägypten. 10 Gebote - die Fülle von Gottes Gesetz und all Seinen Urteilen. Genauso repräsentieren die 1000 Jahre auch in umfassender Weise das Zeitalter des NT der weltweiten Gemeinde Christi, das mit der Kreuzigung und Auferstehung am dritten Tag begann - und wo Jesus in seiner Predigt sagt: *«dass das Reich, die Herrschaft Gottes, mit ihm gekommen sei, sein Reich aber nicht von dieser Welt ist»*.

Die Botschaft des Millenniums ist eine Botschaft des Trostes, weil Jesus Christus als Herr verkündigt wird. Der Kampf der widergöttlichen Kräfte (antichristlichen Mächtschaften) dauert bis zum Jüngsten Tag, aber Christus ist Sieger. Er sagt:

*«Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende»* (Offb 22,13).

Als Christinnen und Christen sind wir noch unterwegs, unterwegs die Spannung zwischen den Polen, Planen – Hoffen - Glauben (und Bedrohungen) auszuhalten und uns in grossem Respekt zu verneigen vor dem Mysterium Gott in Jesus Christus.

Pfr. em. Hans Lerch (Lektor)

O Herr, tausend Jahre haben wir gebraucht  
um dich zu finden,  
noch einmal tausend Jahre,  
um dich zu verstehen.

O Herr, gib, dass wir die nächsten tausend Jahre  
damit verbringen, dir zu folgen.

In Frieden wollen wir dir folgen,  
in gegenseitigem Einvernehmen,  
in Liebe.

Elsa Bontempi (CG 978,11)